

dialog



**Naturnahe Höfe
mit Gold prämiert** S. 4

**Leckeres Gemüse
und Obst in der Kiste** S. IV

inhalt Herbst 2023

- S 3 70 Jahre „Köpenick Nord“
- S 4 Auszeichnung im Doppelpack
- S 5 Glasfaser bis in jede Wohnung
- S 6 Sternfahrt zum Technikmuseum
Ausbildung bei der „Köpenick Nord“

S I-VIII »Viel gemeinsam«

S 7 Kinderseite

- S 8 Genossenschaftliche Bienen
- S 9 Silbernetz-GenerationenTandem
- S 10 Tradition trifft Moderne
trifft Zukunft
- S 11 Was kann mein Handy?
- S 12 Veranstaltungstipps

kurz & bündig Endlich wieder Skat gespielt

Nach drei Jahren Zwangspause konnte das traditionelle Skatturnier der Wohnungsbaugenossenschaften in diesem Sommer wieder stattfinden. 13 genossenschaftliche Mannschaften gingen an den Start und waren beim Gastgeber EVM Berlin eG dabei.

Der Gastgeber gewann die Teamwertung und wird so gleich die Ausrichtung der nächsten Runde im kommenden Jahr planen. Ein herzliches Dankeschön an unser Skat-Team, das unsere Genossenschaft wieder würdig vertreten hat.

editorial



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Leser, die letzten Tage vorm Anrollen der Umzugswagen der neuen Bewohner unseres Neubaus waren auf der Baustelle noch einmal hektisch. Trotzdem konnten wir am 26. September unser jüngstes Wohnhaus – die „Drachenwiese“ feierlich einweihen. Auf der Gästeliste standen neben allen am Bau beteiligten Firmen auch unsere Vertreter aus dem Wohngebiet, die Mitglieder des Aufsichtsrates, Bezirkspolitiker, Verbandsvertreter und Kollegen aus anderen Genossenschaften.

Diesen Bau mussten wir – anders als seine Vorgänger – in einer unruhigen Zeit realisieren. Der Ausbruch des Krieges und seine Folgen, die Inflation und der Baustoffmangel waren nur einige von vielen Herausforderungen. Aber wir haben mit der Wahl unserer Vertragspartner abermals ein gutes Händchen bewiesen und konnten gemeinsam alle Klippen umschießen. Auf das Ergebnis sind wir durchaus stolz: Die geplanten Baukosten in Höhe von 10,2 Millio-

nen Euro wurden eingehalten und die veranschlagte Bauzeit konnte um einen Monat unterboten werden. Das Haus bietet überwiegend Platz für Familien – 20 der 25 Wohnungen haben 4 Zimmer und alle diese Wohnungen sind an Familien mit Kindern vermietet. Wichtig war uns, dass die Familienwohnungen auch vom Preis erschwinglich sind, wobei die Wirtschaftlichkeit der Baumaßnahme gegeben sein muss. Auch aufgrund einer guten Finanzierung konnten wir letztlich einen Mietpreis (ohne Nebenkosten) von durchschnittlich 9 Euro kalkulieren – ein Neubaupreis mit Alleinstellungsmerkmal auf dem aktuellen Wohnungsmarkt.

Der Höhepunkt der Einweihung war die Enthüllung des Kunstprojektes im großzügigen Eingangsbereich des Hauses. Das Künstlerduo Gabriele Roßkamp und Serge Petit hat den Namen des Hauses „Wohnen an der Drachenwiese“ gekonnt in Szene gesetzt. Durch die dreidimensionale Darstellung steht der Betrachter inmitten spielender Kinder, die Drachen steigen lassen.

Genießen Sie den Herbst und vielleicht habe ich Sie inspiriert, mal wieder – passend zur Jahreszeit – einen Drachen steigen zu lassen.

Ich grüße Sie herzlich
Ihre Ina Kopplin
Kaufmännisches Vorstandsmitglied



Kiezspaziergang

Bei herrlichem Sonnenschein – wie hier in Grünau – sind die jährlichen Rundgänge mit Vertretern und Vertreterinnen besonders schön.

70 Jahre „köpenick nord“



Zum 60. Geburtstag gab es wunderbare Genossenschaftsgeschichten zu lesen.

70 Jahre „Köpenick Nord“ Gemeinsam in Erinnerungen schwelgen

Unglaublich – fast zehn Jahre ist es her, dass wir mit Ihnen, liebe Mitglieder, und vielen Freunden und Gästen den 60. Geburtstag unserer „Köpenick Nord“ gefeiert haben. Damals gab es ein großes Fest in der Köpenicker „freiheit fünfzehn“. Nun steht der nächste runde Geburtstag an. Im kommenden Jahr wird die „Köpenick Nord“ 70 Jahre alt.

Auch dieses Jubiläum wollen wir mit Ihnen feiern. **Bitte merken Sie sich doch schon mal den 25. Mai 2024 vor.** Denn an diesem Samstag ist eine große Geburtstagsparty im Strandbad Grünau geplant. Nähere Informationen dazu gibt es natürlich rechtzeitig. Die Vorbereitungen laufen bereits, aber ein bisschen Zeit haben wir ja noch.

Teilen Sie mit uns Ihre Geschichten in unserer Genossenschaft!

Gern wollen wir anlässlich des Jubiläums wieder mit Ihnen einen kleinen Blick in die gemeinsame Vergangenheit der Genossenschaft werfen. Vor zehn Jahren gab es in allen „dialog“-Ausgaben des Jubiläumsjahres kleine genossenschaftliche Geschichten zu langjährigen Mitgliedern. Mit dabei waren Mitglieder der ersten Stunde oder auch ganze Genossenschaftsfamilien, bei denen teilweise bis zu drei Generationen bei uns Mitglied sind und in unseren Häusern wohnen. Viele bunte und interessante Geschichten sind damals nach unserem Aufruf zusammengelassen.



Gern stöbern wir auch für das kommende Jahr schon jetzt mit Ihnen gemeinsam in Ihren Erinnerungen. Wie war es, als Sie die ersten Schritte in der neuen Wohnung gemacht haben? Gab es besondere Herausforderungen, Erlebnisse, Einschnitte...?

Teilen Sie mit uns die kleinen und großen Geschichten rund um Ihr Leben in unserer Genossenschaft. Es geht nicht ausschließlich um Historisches, wir interessieren uns für alles aus der nahen und fernen Vergangenheit.

Ihre Geschichten werden wir im Laufe des Jahres im „dialog“ veröffentlichen. Durchstöbern Sie Ihre analogen und digitalen Fotoalben, sprechen Sie mit Nachbarn und Freunden und lassen Sie uns an Ihren Erinnerungen teilhaben! Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns, machen Sie einen Termin aus!

Save the date!
Geburtstagsparty
2024



Am 25. Mai 2024
feiern wir unseren
70. Geburtstag im
Strandbad Grünau.
Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:
Wohnungsbaugenossenschaft
„Köpenick Nord“ eG
Kaulsdorfer Straße 209
12555 Berlin
info@koepenick-nord.de
Tel.: 67 77 03-0



© Alexander Menter

in eigener sache

Nicole Schüler, Mitarbeiterin der Stiftung für Mensch und Umwelt, und Gutachterin Sandra Wiegand-Landgraf.

Auszeichnung im Doppelpack Naturnahe Höfe erhalten höchste Naturgarten-Auszeichnung

Vor zwei Monaten eingeweiht, jetzt mit „Gold“ prämiert: Unsere naturnahen Höfe in der Alten Kaulsdorfer Straße und der Kaulsdorfer Straße (wir berichteten) haben die Jury der Kampagne „Tausende Gärten – Tausende Arten“ von ihrem hohen ökologischen Wert überzeugt.

„So viele Punkte habe ich noch nie für eine naturnahe Fläche vergeben“, staunt Alexander Menter, Naturgarten-Gutachter der bundesweiten Kampagne „Tausende Gärten – Tausende Arten“. Die 1500 Quadratmeter Naturgarten in der Kaulsdorfer Straße haben ihn überzeugt. Besonders positiv fielen hier die verschiedenen Strukturen auf. Auch der Hof in der Alten Kaulsdorfer Straße hat die Jury begeistert. Auf beiden Flächen gibt es nährstoffreiche und nährstoffarme

Beete. Der unterschiedliche Nährstoffgehalt hat große Vorteile. Er bietet vielen verschiedenen Pflanzen Lebensraum, die wiederum unterschiedlichste Tierarten anlocken. Nicht nur Wildbienen fühlen sich von den dort wachsenden heimischen Wildpflanzen angezogen. Auch Heuschrecken, wie die erst kürzlich dort gesichtete Blauflügelige Ödlandschrecke, fühlen sich dort wohl – ebenso Käfer und Vögel.

Naturnah setzt sich durch

Wo vorher typisches Abstandsgrün mit Rasenflächen wuchs, ist nun ein Refugium für Wildpflanzen, Tiere und Menschen entstanden. Ein Lehrpfad mit den Stationen „Totholz“, „Stein“ und „Wäldchen“ klärt über verschiedene Lebensräume auf. „Wir freuen uns sehr über die doppelte Gold-Auszeich-



nung als Zeichen der Wertschätzung unserer Projekte. Sie unterstreicht die Wichtigkeit des Umdenkens in der Planung von Wohnanlagen und deren Stellenwert und Beitrag für eine grüne Stadt“, betont unser Technisches Vorstandsmitglied Andrea Schulz.

Nähere Informationen:

www.tausende-gaerten.de
www.stiftung-mensch-umwelt.de

Nicht vergessen: Private Gastherme warten lassen

Viele unserer Mitglieder und Bewohner, die ihre Wohnung und ihr Wasser über eine private Gas-Kombi-Therme heizen bzw. erwärmen, haben sich

bereits mit den notwendigen Unterlagen bei uns gemeldet. Alle anderen dürfen wir an dieser Stelle an die Gerätewartung erinnern.

Die Geräte müssen jährlich einer „Durchsicht“ zur Betriebstauglichkeit unterzogen werden. Weiter wird empfohlen, die Geräte nach zwei kleineren

Glasfaser bis in jede Wohnung Kostenlose Installation ab 2024



Wir haben uns entschieden, alle Häuser und Wohnungen in den nächsten Jahren mit einer Glasfaseranbindung zu versorgen. Der Glasfaserausbau über die Telekom erfolgt sukzessive und startet bereits 2024 in unserem Bestand in Grünau.

Funktion und Vorteile Glasfaser-Internet

Glasfaser ist derzeit das schnellste Datenübertragungsmedium und zeichnet sich durch Stabilität, Bandbreite und Unempfindlichkeit gegenüber Magnetfeldern und elektrischen Einflüssen aus. Über die Glasfaser lassen sich verschiedene Anwendungen wie IP-TV, Internetsurfen und Telefonieren von mehreren Personen gleichzeitig ohne Qualitätsverluste nutzen und sollte damit heute zur Grundversorgung gehören. Die elektrischen Signale werden in optische Signale („Licht“)

umgewandelt und können so mit bis zu 200.000 km/s übertragen werden.

Glasfaser-Internet bedeutet nicht nur eine glasklare und störungsfreie Bild- und Tonqualität, sondern auch eine bestmögliche Internet- und Telefonanbindung. Das neue Netz ist so leistungsstark, dass Arbeiten und Lernen zuhause, Video-Konferenzen, Gaming und Streamen gleichzeitig möglich sind.

Wichtig im ersten Schritt: Der Glasfaseranschluss ergänzt die Angebotsmöglichkeit für Telefon, Internet und Fernsehen. Die bisherige Kabelinfrastruktur bleibt dabei erhalten. **Die Nutzung des Glasfaseranschlusses ist für unsere Bewohner optional.**

Internet-Fernsehen

Neben dem Telefonieren und der Internetnutzung ist auch das Fernsehen über Glasfaser möglich. Was heißt

das? Der Wunschfilm läuft schon, obwohl der Fernseher noch nicht an ist? Ärgerlich, wenn man den Anfang verpasst hat. Das passiert mit Internet-Fernsehen oder sogenannten Streaming-Diensten nicht. Denn über das Internetfernsehen kann der Film oder die Sendung einfach zu jederzeit gestartet oder erneut abgespielt werden.

Darüber hinaus bietet Internetfernsehen ein großes TV-Angebot und viele Mediatheken mit vielen Serien, Filmen und Dokumentationen. Auch Lokal- oder Regionalsender sowie Radioprogramme können abgerufen werden.

Über den genauen Zeitplan und den Ablauf der jeweiligen Arbeiten wird im Vorfeld informiert. Der voraussichtliche Start ist für das kommende Frühjahr geplant.

Kontrollen im dritten Jahr einer großen zu unterziehen. Diesem Rhythmus folgen auch wir bei den Geräten, die noch in unserer Genossenschaft vorhanden sind. Bitte achten Sie darauf, dass die Wartung nur von Fachfirmen vorge-

nommen wird. Gerne geben wir Ihnen den Kontakt unserer Partner an Sie weiter. Sprechen Sie uns einfach an. Bitte senden Sie nach der Wartung eine Kopie der Rechnung an uns – so wissen auch wir, dass alles in Ordnung ist.





wohnungsbaugenossenschaften
berlin

Sternfahrt zum Technikmuseum Genossenschaften setzen Zeichen

In diesem Sommer fand die zweite Fahrradsternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin statt – wir berichteten in der letzten „dialog“-Ausgabe. Mit 800 Teilnehmern war die Fahrt ein toller Erfolg.

Die Mitglieder von ca. 30 Berliner Genossenschaften traten als Botschafter und Botschafterinnen des genossen-

schaftlichen Wohnens mächtig in die Pedale und radelten von sechs Standorten aus nach Berlins Mitte. Ziel war das Technikmuseum, das in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag feiert.

Mit dabei war auch Familie Rosenbusch aus Köpenick Nord (Foto oben). „Es war eine tolle Sternfahrt und ein schönes Fest im Technikmuseum“, so

Franziska Rosenbusch. Mitgeradelt sind Ehemann Dustin, Sohn Otto (4 Jahre) und Nesthäkchen Bert (noch im „Beiwagen“). Alle vier haben die Strecke zusammen gemeistert und freuten sich, auf den Straßen der Stadt ohne Autos unterwegs sein zu können.

in eigener sache

Ausbildung bei der „Köpenick Nord“ Vorfreude auf zwei weitere Jahre

„Schon ein Jahr ist es her, dass ich meine Ausbildung als Immobilienkaufmann bei der ‚Köpenick Nord‘ begonnen habe. Inzwischen bin ich hoffentlich schon eine Hilfe für die Kolleginnen und Kollegen.

In diesem Jahr habe ich einiges an Erfahrungen gesammelt und schon viele Einblicke in diverse Abteilungen bekommen – von Teilen des Rechnungswesens, über die Mietenbuchhaltung, die Vermietung und die Öffentlichkeitsarbeit, bei der ich mit einigen von Ihnen bereits in Kontakt treten konnte. Der nächste Schritt ist dann die Wohnungsverwaltung, bei der ich im August unter anderem mit den Kiezspaziergängen gestartet bin.

Auch die Theorie wurde im ersten Ausbildungsjahr nicht vernachlässigt, dafür hat die BBA Immobilienakademie in

Berlin-Friedenau gesorgt. Meist zwei Wochen am Stück werden dort Buchführung, Finanzierung, Mietrecht und Co. gelehrt und gepaukt – den Kontenrahmen werde ich so schnell definitiv nicht wieder vergessen. Privatleben und Arbeitsalltag rücken immer näher zusammen und ich sehe vieles schon aus der Sicht eines Immobilienkaufmannes. Inzwischen frage ich Freunde nach ihren Mietverträgen oder dem Zustand der neuen Wohnung aus.

Ich denke, ich bin hier ganz gut angekommen, habe das Team kennengelernt, komme jeden Tag gern her, um neue Dinge zu lernen und freue mich auf die zwei weiteren Jahre meiner Ausbildung bei der ‚Köpenick Nord‘.

Vincent Bausdorf

Wir bedanken uns bei unserem Auszubildenden Vincent Bausdorf, dass er uns mit diesem Beitrag einen kleinen Rückblick auf sein erstes Ausbildungsjahr gegeben hat und freuen uns, ihn auch die nächsten Jahre seiner Ausbildung begleiten zu können.



Für alle, die sich für den Beruf Immobilienkaufmann/-frau interessieren, lohnt sich ein Besuch auf der Seite der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland www.wbgd.de. Hier gibt es weitere Informationen – auch zu Genossenschaften, die noch auf der Suche nach Auszubildenden sind (siehe auch Seite I).



HERBST 2023

**WIEL
GEMEINSAM**



Unser Ausbildungsberuf: Immobilienkaufleute

WIR SUCHEN ENGAGIERTE JUNGE MENSCHEN

Wir bieten einen vielseitigen und anspruchsvollen Arbeitsplatz.

In Deutschland gibt es über 300 Ausbildungsberufe und das Angebot an Studiengängen ist noch um ein Vielfaches größer. Die große Auswahl an Möglichkeiten machen es den jungen Menschen nicht unbedingt leichter. Sie brauchen Orientierung. Und sie müssen herausfinden, was für sie passt.

INFORMATIONEN AUF AUGENHÖHE

Authentische Informationen über einen Beruf bekommen junge Menschen am besten von jungen Menschen, die selbst gerade in der Ausbildung sind. Wir haben mit unseren Azubis Videos gedreht. Sie zeigen ihren Arbeitsplatz, sprechen über ihre Aufgaben und darüber, wie es nach der Ausbildung weitergeht. Reinschauen lohnt sich:

www.wbgd.de/regionen/berlin/karriere

www.instagram.com/wbgberlin

Auf unserer Karriereseite stehen auch die Stellenausschreibungen – für Azubis genauso wie für fertige Immobilienkaufleute und andere Mitarbeiter, die wir suchen.

MESSE EINSTIEG: 17. & 18. NOVEMBER IN DER ARENA BERLIN MIT UNSEREN AZUBIS

Direkt befragen kann man unsere Auszubildenden im November auf der Messe Einstieg in der Arena Berlin. An unserem Stand geben sie gern Auskunft über ihren Berufsalltag.

17. & 18. November 2023, Arena Berlin, Eichenstraße 4, 12435 Berlin. Freitag 9-15 Uhr, Samstag 10-16 Uhr.

www.einstieg.com/messen/berlin.html

ELTERN, GROSSELTERN, FREUNDE SIND GEFRAGT

Auch für Menschen im Beruf ist es schwierig, den Überblick zu behalten. Sie kennen sich im eigenen Beruf aus, weniger in den hunderten anderen von Berufen. Deshalb ist es wichtig, zu begleiten. Gehen Sie gemeinsam auf Ausbildungsmessen, unterstützen Sie beim Herausfinden von Fähigkeiten und Vorlieben: Nur im Büro arbeiten? Lieber unterwegs sein? Mit anderen Menschen zu tun haben? Beraten oder Bearbeiten? Entwickeln oder Prüfen?

Wir suchen nach engagierten Menschen, die eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft suchen und sich persönlich weiterentwickeln wollen. Wer dann im Job noch einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten möchte, ist bei uns genau an der richtigen Adresse. Junge Menschen finden bei uns spannende Perspektiven – für die gesellschaftliche und ihre persönliche Entwicklung. Rechnungswesen und Controlling, Finanzierung und Technik, Mitgliederbetreuung und Mietenbuchhaltung: Angehende Immobilienkaufleute können sich bei uns auf vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben freuen – und nach der Ausbildung auf attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten.

Und dass Genossenschaften solide Unternehmen mit großem Zukunftspotential sind, wissen Sie, als Genossenschaftsmitglied, ja selbst am besten.



INTERESSIERT AN UNSEREM WORKSHOP?

Melden Sie sich gerne bei uns:
E-Mail: monika.neugebauer@gilde-heimbau.de
Tel.: 3030 2105

Unser Workshop „Bauphysik“

DA WIRST DU BAUKLÖTZE STAUNEN

Statik, Wärmeleitung, Elektrizität, Akustik, Licht und Farben gehören zu den Themen, die in unserem Workshop Bauphysik erforscht werden. Unsere Workshopleiterin ist damit regelmäßig in Schulen, Kitas und auf Sommerfesten unterwegs.

Zusätzlich hat sie kleine Experimentier-Videos produziert. Die Versuche lassen sich dann gut zuhause ausprobieren. Die Filme finden Sie auf unserer Webseite: <https://www.wbgd.de/regionen/berlin/ueber-uns>

ISTAF 2023

EIN SCHÖNES FEST



Über 34 000 begeisterte Fans feierten beim ISTAF im Berliner Olympiastadion am 4. September die Leichtathletik.

Unter den begeisterten Gästen waren auch wieder knapp 900 Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin. Als Speerwurf-Europameister Julian Weber nach dem vierten deutschen Sieg beim ISTAF 2023 seine Ehrenrunde drehte, saß Joshua Hartmann erschöpft, aber glücklich im Ziel. Im Berliner Olympiastadion triumphierte der deutsche 200-m-Rekordhalter auf seiner Parade-Strecke in 20,14 Sekunden. Schneller lief überhaupt nur ein Deutscher – er selbst bei seinem Rekordsprint in Kassel. „Es fühlt sich sehr gut an, allen zu beweisen, dass ich es doch kann“, sagte Hartmann.“ Diskus-Olympiasiegerin Valarie Allman

wurf zum dritten Mal beim ISTAF über 70 Meter. Die äthiopische Ausnahme-Athletin Letesenbet Gidey schrammte haarscharf am Weltrekord vorbei und stellte einen neuen 5000-Meter-Meetingrekord (14:08,79 Minuten) auf. Und die glänzend aufgelegten deutschen Starterinnen und Starter jubelten über zahlreiche persönliche Best- und drei deutsche Jahresbestleistungen von Joshua Abuaku, Jean Paul Bredau und Marlene Meier. Meeting-Direktor Martin Seeber: „Es gab unglaublich viele tolle Leistungen und viele große und kleine Geschichten, für die die Leichtathletik steht und die sie so faszinierend macht.“

17. Preisskat der
Wohnungsbaugenossenschaften

EVM ERNEUT AUF DEM 1. PLATZ



Der Preisskat der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin konnte erstmals nach dreijähriger Coronapause wieder stattfinden.

Die Teilnehmerliste ist in dieser Zeit etwas geschrumpft: Spieler und Spielerinnen aus 13 Genossenschaften waren angemeldet. Nach acht intensiven Spielstunden standen die Sieger fest: Der EMV hat zum sechsten Mal in Folge den ersten Platz belegt, gefolgt vom WBV Neukölln.

© M. Schuppich_pixelio.de



© ISTAF/Camera4



Zweites Projekt der Ökonauten: Solidarische Landwirtschaft bei der BAUERei in Potsdam-Grube

© www.bauerei-grube.de

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

VON BÜRGERN, FÜR BÜRGER: GUTE LANDWIRTSCHAFT, GUTE LEBENSMITTEL

Den jungen Bauern und Landwirtinnen geht es mit den steigenden Grundstückspreisen wie uns Wohnungsbaugenossenschaften in Berlin: Grund und Boden wird immer teurer. Deshalb unterstützt die Ökonauten Genossenschaft kleinstrukturelle Landwirtschaft in der Region.

Ähnlich wie mit den Grundstückspreisen in der Stadt, verhält es sich mit dem Ackerland. Immer häufiger wird damit spekuliert. Nicht die ortsansässigen Landwirte bewirtschaften das Land, sondern global agierende Betriebe, denen es ausschließlich um den eigenen Profit geht. Junge Bauern und Landwirtinnen können sich häufig den Kauf von Ackerland nicht mehr leisten. Die Preise für Boden haben sich in den letzten zehn Jahren teils verfünffacht. Immer mehr Betriebe geben auf, allein in den letzten zehn Jahren hat sich deren Anzahl fast halbiert.

Den Ökonauten und ihren Mitgliedern ist es wichtig, die kleinstrukturelle Landwirtschaft zu erhalten und zu fördern. Sie wollen Bodenspekulation verhindern und langfristig ihre Mitglieder mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln aus der Region versorgen.

DAS ERSTE PROJEKT: WALNÜSSE

„Wir haben das Ziel eine neue, genossenschaftlich organisierte Landwirtschaft in Berlin-Brandenburg zu etablieren. Eine Landwirtschaft gestalten, die Vielfalt beim Bodenbesitz mit echten Chancen für Jungbäuerinnen und Jungbauern bei der Erzeugung guter Lebensmittel verbindet“, so Vorstandsmitglied René Tettenborn. Im Juli 2015 haben die Ökonauten ihr erstes Projekt umgesetzt: Walnuss aus der Region.

Seitdem wachsen bei der Walnussmeisterei Böllersen auf 4,5 Hektar 200 Walnussbäume heran (vgl. Viel-Gemeinsam, Herbst 2020, www.walnussmeisterei.de).

Das zweite Projekt der Ökonauten ist die Solidarische Landwirtschaft BAUERei Potsdam-Grube. Wer hier mitmacht, bekommt das ganze Jahr über saisonales Gemüse frisch vom Feld. Außerdem verkauft die BAUERei Baumpatenschaften, die einen extrem artenreichen Agroforst-Gemüseacker gestalten. www.bauerei-grube.de

ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT NEU DENKEN

Ökonauten eG nennt sich die Genossenschaft, weil sie ökologische Landwirtschaft umfassend neu erkunden und gestalten will: miteinander, füreinander, gemeinschaftlich. Das fünfköpfige Team wird unterstützt von Mitstreitern und Mitstreiterinnen und arbeitet nun im achten Jahr daran, gemeinsam mit Öko-Landwirten Flächen in Brandenburg langfristig ökologisch zu nutzen.

Der Trend ist eindeutig. Immer mehr Menschen wollen wissen woher ihre Lebensmittel kommen. Genau hier setzt die Ökonauten eG an. Sie stellt das Land zur ökologischen Bewirtschaftung zur Verfügung, die Mitglieder lernen die Landwirte persönlich kennen, können sich von der Qualität der Erzeugnisse und der Arbeit vor Ort überzeugen und

nehmen an Veranstaltungen, wie Erntefesten, auf den Genossenschaftsflächen teil.

So lässt sich regionale Landwirtschaft mitgestalten. Gemeinsam kann jede und jeder Einzelne mit einem kleinen Beitrag viel erreichen. Die Einlagen der Genossenschaftsmitglieder werden ausschließlich für den Kauf von Flächen verwendet. „Damit wir dies langfristig erreichen können, ist uns Vertrauen und ein persönlicher Kontakt zu den Menschen wichtig. Daher konzentrieren wir uns auf die Region Berlin und Brandenburg“, erklärt René Tettenborn.

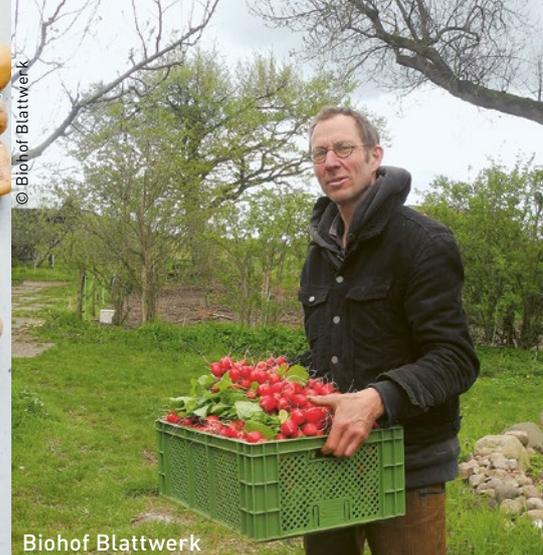
MITGLIED WERDEN

Ein Geschäftsanteil beträgt 50 Euro (Mindestbeteiligung sind 10 Anteile). Schüler, Studenten und Personen mit Grundsicherung können gegen entsprechenden Nachweis mit einem Anteil Mitglied werden. Durch die Mitgliedschaft erhält man eine Stimme in der Generalversammlung. Im Insolvenzfall haftet man nur mit der Einlage. Es besteht keine Nachschusspflicht, eine Haftung mit Privatvermögen ist ausgeschlossen. Derzeit gibt es keine Verzinsung auf die Mitgliedereinlage, dafür aber einen Einblick in die nachhaltige Landwirtschaft in der Region.

Ökonauten eG, Im Eichholz 33, 16835 Herzberg Mark. **Postanschrift:** Krachtstraße 6A 10245 Berlin. www.oekonauten.de



PlantAge



Biohof Blattwerk

Stadt-Land-Spaziergang

RUNTER VOM SOFA – RAN AN DIE BIOKISTEN

Leckeres Gemüse und Obst regelmäßig direkt vom Feld an die Tür gebracht: Das geht ganz bequem mit Bio-Abo-Kisten. Meist stammt das Gemüse direkt von Bauernhöfen aus der Region. Sie überzeugen mit Frische und die Abwechslung beschert der Kalender mit den unterschiedlichen Erntezeiten. Oft lassen sich Eier, Fleisch, Käse und Brot gleich mitbestellen.

Für die regionalen Biokisten gibt es gute Gründe: Sehnsucht nach dem echten Geschmack von frisch geerntetem Gemüse, das nicht quer durch Europa oder sogar die Welt transportiert wird; Gemüsesorten, die der Supermarkt meist nicht anbietet: bunte Möhren, Ringel-Bete und Wildkräutersalat; Unterstützung der Bauern in der Region rund um Berlin. Wir führen Sie heute durch das Biokisten-Angebot.

BLATTWERK-GEMÜSEKISTE

Rund 100 Kilometer südwestlich von Berlin liegt der Biohof Blattwerk. Er liefert sein Obst, Gemüse und Kräuter auch nach Berlin. Die Produkte stammen vor allem aus eigenem Anbau, zum Teil auch von anderen Bio-Höfen aus der Region. Aus dem Angebot der Woche kann man sich die Lieferung selbst zusammenstellen oder man überlässt

dem Hof die Auswahl und gibt z. B. an, was man gar nicht mag. Zusätzlich kann man sich auch Demeter-Brot und Bio-Eier dazu bestellen. Zu Weihnachten und Ostern gibt es frisches Lammfleisch vom Hof. Kisten ab 12 Euro, Liefergebühr max. 2,50 Euro.

Biohof Blattwerk, Börnecke 15, 14828 Görzke. Tel.: 033847 / 905 77.

www.biohof-blattwerk.de

MÄRKISCHE KISTE

Hier gibt es Kisten aller Art: kleine, mittlere und große, Rohkost, Gemüse zum Kochen, aber auch eine Käsekiste, Singlekiste oder BüroKiste – für gesundes Essen am Arbeitsplatz. Oder Themenkisten mit einem ausgewogenen Frühstück oder einem leckeren Smoothie. Nach Möglichkeit stammen alle Produkte von Höfen aus der Mark Brandenburg. Angebotene Zitrusfrüch-

te haben Bioqualität und kommen von europäischen Höfen. Überraschung: Neben dem üblichen Kohl- und Wurzelgemüse zur Winterzeit liegen auch mal Shiitake-Pilze oder Friedrichshainer Sprossen in der Kiste. Brot, Milchprodukte, Fleisch und Wurstwaren sind ebenfalls im Angebot. Kisten ab 17 Euro.

Märkische Kiste, Tel.: 030 / 233 222 70.

www.maerkischekiste.de

OGROSENER LANDKISTE

Gemüsebau Erdreich liefert mit der Ogrosener Landkiste frisch geerntetes und ökologisch erzeugtes Gemüse. Es werden zwischen dreißig und vierzig verschiedene Kulturen angebaut und auch Anbau alter Gemüsesorten ausprobiert. So liegen in den Gemüseboxen auch Raritäten wie z. B. die berühmte Delikatess-Kartoffel Bamberger Hörnchen. Im Winter wird das regionaltypi-



© etepetete.de

Die gute Idee

MIT KISTEN GEMÜSE RETTEN

Für Viele gehört Lebensmittel zu retten inzwischen schon fast zum guten Ton, aber leider wird krummes oder verdelltes Gemüse oft wegen seines Aussehens verschmährt. Ein junges Unternehmen hat sich gemeinsam mit Land-

wirten und Landwirtinnen das Retten auf seine Kisten geschrieben.

ETEPETETE – DIE KRUMME BIOKISTE

Ein erheblicher Teil einer Ernte bleibt ausschließlich aufgrund seines Ausse-



© Märkische Kiste
© brodowin.de

Märkische Kiste – in der Gärtnerei in Watzkendorf



sche Winterangebot (Kohl, Lauch, Kürbis, Wintersalat und Wurzelgemüse) durch Zukauf aus ökologischem Anbau ergänzt. Als Teil der Ökologischen Höfegemeinschaft Gut Ogrosen werden von Erdreich auch die Erzeugnisse der Partnerbetriebe (Milch- und Käseprodukte von Kuh, Schaf und Ziege sowie Eier, Brot, Fleisch und Wurst) angeboten. Die Kisten gibt es in drei verschiedenen Größen. Mindestbestellwert: 15 Euro, Kisten ab 12 Euro.

Gemüsebau Erdreich, Am Spring 12, 03205 Calau. Tel.: 03541 / 719 13 63.

www.ogrosenerlandkiste.de

BRODOWINER ÖKOKORB

Das Ökodorf Brodowin ist bekannt als ländliches Ausflugsziel oder eben als Produzent von leckeren Bio-Lebensmitteln. „Unsere Brodowiner Lebensmittel sind authentisch, ressourcenschonend, saisonal – frisch geerntet meist schon am nächsten Tag bei Ihnen daheim oder im Bioladen um die Ecke im Regal“, erklärt Geschäftsführer Ludolf von Maltzan, „zusätzlich bieten wir rund 50 Partnerbetrieben in der Region eine Vertriebsplattform für ihre Produkte und belassen ganz bewusst ihre Marken und Identitäten. Nur so kann Vielfalt im ländlichen Raum gefördert werden“. Ob Singlekorb, Rohkostkorb, Schonkorb oder Brodowiner Schatzkiste – jeder

kann fündig werden. Mit seinen Einnahmen finanziert Brodowin auch Maßnahmen zum Naturschutz und unterstützt gemeinnützige Vereine und Organisationen. Mindestbestellwert: 20 Euro, die Liefergebühr 3,50 Euro.

Ökodorf Brodowin, Weißensee 1, 16230 Chorin OT Brodowin. Tel.: 03334 / 818 13 00. www.brodowin.de

LANDKORB VOM LINDENHOF

Hinter diesem Lieferservice steckt der Bauernhof Lindenhof im brandenburgischen Dorf Rohrlack. Viele Produkte stammen aus dem dortigen Demeter-Anbau. Aber auch von anderen regionalen Bio-Höfen kommt ein Rundum-Sorglos-Korb schon seit über 20 Jahren, zusammengestellt immer nach Saison und Kundenwunsch oder Themen. Saucen, Öle, Brot und Aufstriche gehören auch zum Angebot. Mindestbestellwert: 21,90 Euro, Liefergebühr: 2,49 Euro (entfällt ab Bestellwert von 39,90 Euro).

Lindenhof, Dorfstraße 18, 16845 Temnitztal. Tel.: 033928 / 904 10. www.landkorb.de

ABOKISTE APFELTRAUM

Wer sich gern überraschen lässt, ist bei der Hofgemeinschaft Apfeltraum richtig. Der Hof in Müncheberg hat verschiedene Themenkisten zur Auswahl: die Frühstückskiste, die Rohkost- oder die Mutter-Kind-Kiste. Für diejenigen,

die Balkon oder Garten begrünen möchten, verschickt der Hof auch junge Pflänzchen (Nutz- und Zierpflanzen) aus der eigenen Gärtnerei und Bio-Saatgut für den Eigenanbau. Und passend zum Namen sind die Äpfel besonders knackig. Mindestbestellwert: 16 Euro, Liefergebühr 1,95 Euro.

Abokiste Apfeltraum, Marienfeld 1c, 15374 Müncheberg. Tel.: 033432 / 898 44.

www.abokiste-apfeltraum.de

GENOSSENSCHAFT: PLANTAGE

Die PlantAge Genossenschaft wurde 2018 mit großem Engagement gegründet und liefert seit 2019 wöchentlich frisches Gemüse vom eigenen Acker zu Abholstationen in Berlin, Potsdam, Frankfurt (Oder) und Umgebung. Für den Einstieg bietet PlantAge eine 6-wöchige Testphase an (Kündigung jederzeit innerhalb der ersten sechs Lieferwochen mit sieben Tagen Vorlauf). Wer dann Teil der solidarischen Landwirtschaft werden möchte, kann einen Jahresvertrag abschließen: 46 Gemüseboxen, also fast jede Woche eine, für monatlich 79 Euro. Dafür ist die Mitgliedschaft in der Genossenschaft erforderlich (einmalige Einlage von mind. 150 Euro und jährlicher Beitrag von 25 Euro).

PlantAge eG, Müllroser Chaussee 76c, 15236 Frankfurt/Oder. Tel.: 0335 / 500 884 73.

www.plantage.farm

hens auf dem Feld liegen, wird vernichtet oder zur Energiegewinnung zweckentfremdet. Nicht bei Etepete! Das Unternehmen hat zusammen mit einem Netzwerk an Landwirtinnen und Landwirten ein Auffangbecken für bestes Bio-Obst und -Gemüse geschaffen, das nicht ganz der Norm entspricht. Und das kommt frisch vom Feld direkt bis an die Haustür.

Die Auswahl der Abos ist groß (Familien-, Rohkost-, reine Gemüse- oder Obst-Box oder auch eine gemischte Kiste). Versendet wird alle sieben oder 14 Tage mit recyclebarer Verpackung, ohne Mindestbestellwert, versandkostenfrei und deutschlandweit.

www.etepetete-bio.de

ECOSIA



© Shane Thomas McMillan



Christian Kroll

Die gute Idee

ECOSIA: DIE SUCHMASCHINE, DIE BÄUME PFLANZT

Google, Bing, Baidu, Yahoo!, Yandex – Millionen Anfragen laufen stündlich über diese meistgenutzten Suchmaschinen – aber es gibt nur eine, die Bäume pflanzt: Ecosia.

Und so funktioniert es: Die kostenlose Browser-Erweiterung installieren und mit jeder Suche zur Anpflanzung beitragen. Die Einnahmen aus den Suchanfragen verwendet Ecosia, um dort Bäume zu pflanzen, wo sie dringend benötigt werden – seit 2009 konnten so über 179 Mio. Bäume an über 13000 Orten gepflanzt werden.

Damit die Bäume auch ein langes Leben haben, lautet die Philosophie der Aufforstungsexperten von Ecosia: Heimische Arten sind invasiven Arten vorzuziehen und Mischwälder sind besser als industrielle Monokulturen. Die

Bäume werden mittels Satellitentechnik und Kontrollen vor Ort überwacht. Und das Team arbeitet mit lokalen Dorfgemeinschaften zusammen. So hat sich das Unternehmen seit der Gründung 2009 zu einer weltweit führenden Pflanzorganisation von heimischen Bäumen entwickelt.

ZUKUNFT SCHENKEN

„Unsere Bäume binden jeden Tag Tausende Tonnen CO₂ und helfen so, eine gefährliche Erderwärmung zu verhindern. Ganz nebenbei schützen sie außerdem die Tierwelt, regulieren den Wasserkreislauf, führen dem Boden Nährstoffe zu, tragen zu mehr Artenvielfalt bei und versorgen die lokale Bevölkerung mit Waldprodukten wie Früchten und Nüssen“, erklärt CEO

Christian Kroll, „um das alles zu ermöglichen, prüfen wir zunächst, wo die Bäume am dringendsten benötigt werden. Dabei konzentrieren wir uns auf die Hotspots der Artenvielfalt, Vogelzugrouten und ökologische Krisengebiete.“

Ecosia gewann bereits mehrere Auszeichnungen für sein cleveres Konzept. Als erstes deutsches Unternehmen wurde es mit dem „B Corporation“-Zertifikat ausgezeichnet.

Tipp: Man kann bei Ecosia auch Bäume kaufen und damit ein Stück Zukunft verschenken.

www.ecosia.org

<https://plant.ecosia.org>

Buchtipps

UNTER DRUCK – DIE ZEITUNGSSTADT BERLIN IN HISTORISCHEN FOTOGRAFIEN

Vor rund 400 Jahren begann eine faszinierende Erfolgsstory. Damals hielten die Berliner die erste gedruckte Zeitung in den Händen. Sie war im Format nicht größer als ein Smartphone, hatte acht Seiten und erschien wöchentlich.

Die Zeitung machte in der Spree-Metropole eine einzigartige Karriere. In kaum einer anderen Stadt der Welt wurde mehr Zeitungspapier bedruckt als in Berlin. Dafür sorgten nicht zuletzt riesige Verlagshäuser wie Mosse, Scherl

und Ullstein. Kaum vorstellbar: 966 Titel hatte ein Kiosk auf der heutigen Bundesallee 1932 im Angebot. Die Liebesaffäre der Hauptstadt mit der gedruckten Nachricht dauert bis in die jüngste Zeit.

Anhand von über 100 historischen Fotos und Dokumenten erzählt der Journalist und Autor Oliver Ohmann in diesem Bildband die Geschichte der Zeitungsstadt Berlin. Von den Anfängen durch den kurfürstlichen Botenmeister Frischmann bis hin zum Mauerfall.



© Verlag Braus

Unter Druck, Hrsg. Oliver Ohmann, Verlag Edition Braus 2021. 128 Seiten mit 120 Fotografien. **Preis:** 24,95 Euro. **ISBN:** 978-3-86228-219-7



Jens und Dennis Philippi



Schafe im Schlosspark Charlottenburg

© Björn Hagge

Berliner Schafe

SCHÖNES AUS FILZ

Es begann im Keller der Großeltern: Dennis und Jens kreierten Filzprodukte und träumten von einer eigenen Manufaktur. Geträumt – getan: 2012 gründeten die beiden „eigengut“, fanden einen Hof in Kronau (Norddeutschland) und haben heute alles unter einem Dach, was ihnen wichtig ist.

„Die Wolle, die wir für unsere Produkte geliefert bekommen, kennen wir. Das heißt: Sie kommt von regionalen Schafen, die artgerecht und traditionell gehalten werden. Die Schäfer haben wir bewusst ausgesucht; wir vertrauen ihnen und bezahlen sie fair“, erzählt Dennis. Der Filz, den „eigengut“ für seine Produkte (Sitzkissen, Bankauflagen, Tischsets, Pinnwände, Bilderrahmen

usw.) verwendet, wird traditionell – ohne Vorweben – gefertigt. Nach dem ersten Waschgang und Mischen wird die Wolle zu flauschigem Vlies verarbeitet, das anschließend geschichtet wird: Je höher die Dichte, desto robuster und langlebiger ist der Filz.

Die naturgraue Wolle erhalten sie z. B. von Schäfer Björn Hagge aus Berlin-Spandau. 300 Mutterschafe und 20 Zuchtböcke gehören zu seiner Herde, die hauptsächlich zur Landschaftspflege in Berlin und Potsdam sowie im Umland unterwegs ist. Achten Sie bei Ihrem nächsten Ausflug doch mal an diesen Orten auf Björn Hagges Schafe: Park Sanssouci Potsdam, Schlosspark Charlottenburg, ehem. Rangierbahnhof

Schöneberg, Biotop Murellenschlucht, Biesenhorster Sand, Naturschutzgebiet Tegeler Fließ, Fort Hahneberg und Magareteninsel Spandau – hier grasen sie von Frühjahr bis Herbst, in den Wintermonaten auf Weideflächen im Havel-land.

Tipp: Für Schulklassen, Kindergärten und Behinderteneinrichtungen gibt Björn Hagge außerdem Bildungsveranstaltungen – was auch den Schafen gefällt.

Eigengut OHG, Elbstraße 7, 19273 Konau. **Tel.:** 038 841 / 22 00 20. **www.eigengut.de**
Björn Hagge, Weinmeisterhöhe 39a, 13593 Berlin. **E-Mail:** bjoernhagge@web.de. **Tel.:** 0176 9958 6201.

www.guteschaf-ig.de

Die gute Idee

BRILLEN SPENDEN – SEHEN SCHENKEN

Menschen, die nur einen Dollar am Tag verdienen, können sich keine Brillen leisten. Dank der kostenlosen Brillen können Kinder wieder zur Schule gehen, weil sie Tafel und Heft endlich lesen können. Mehr Sehen bedeutet eine höhere Bildungsqualität und Chancen für die berufliche Entwicklung. Ebenso können Analphabeten Lesebrillen verwenden, da sie damit Insekten und Unrat aus Getreide und Reis aussortieren können. Und Arbeiten wie z. B. am Webstuhl und sonstige handwerklichen Tätigkeiten im Nahbereich können wieder gemacht werden. Dies wiederum kann einen Beitrag zum Lebensunterhalt der Familie leisten.

Seit den 70er Jahren verteilt „Brillen Weltweit“ kostenlose Brillen durch geprüfte Non-Profit-Organisationen an hilfsbedürftige Sehhilfeempfänger. Die Aufarbeitung und Weitergabe der Brillen an Bedürftige ist für die Empfänger absolut kostenfrei.

LANGZEITARBEITSLOSE WERDEN INTEGRIERT

In fünf Brillenprojekten sind 80 Langzeitarbeitslose und sechs hauptamtliche Teamleiter beschäftigt. Zu 100 % werden in diesen Projekten getragene Brillen sortiert, gereinigt, aufgearbeitet, vermessen, registriert und zum Versand in die „Dritte Welt“ verpackt. Nicht

die Arbeitsleistung steht im Vordergrund, sondern die Integration in die zukünftige Berufswelt ist das Ziel dieser Maßnahmen. Durch die Wiederverwendung von vorhandenen Brillen werden Ressourcen geschont. Nicht mehr verwendbare Restmaterialien werden sortenrein recycelt.

Brillen werden immer und jederzeit postalisch angenommen. Sie können sie auch bei Optikern in ihrer Nähe abgeben – Adressen finden Sie unter:

https://brillenweltweit.de/start/brillensammelstellen-liste

BrillenWeltweit, Moselweißer Straße 36, 56073 Koblenz. **www.brillenweltweit.de**





© Andreas Friese

**20% RABATT
BIS 26. NOVEMBER 2023
PREISKATEGORIE I-III***

STARS IN CONCERT

**TICKETS: 030 6831 6831
STICHWORT: GENOSSENSCHAFT**
*nach Verfügbarkeit



Estrel Showtheater

STARS IN CONCERT

**A TRIBUTE TO ABBA & BONEY M.
NOCH BIS ZUM 29. OKTOBER 2023**

Mit der Show „A Tribute to ABBA & Boney M.“ stehen im Estrel Showtheater erstmals zwei Bands auf der Bühne, die das Partygefühl der 1970er Jahre prägten. Wenn die Doppelgänger der schwedischen Band ABBA mit „Waterloo“, „Mamma Mia“ oder „Take a Chance On Me“ die Tanzbühne im Showtheater aufheizen, ist für exzellente Stimmung gesorgt. Genauso läuft es mit den Songs von Boney M. Schließlich belegte der Titel „Daddy Cool“ im Jahr 1976

zwölf Wochen lang Platz Eins der deutschen Musikcharts. Der Boney M. Titel „Rasputin“ begeistert auch heute wieder die junge Generation: Er avancierte erst kürzlich zum TikTok Hit.

**A TRIBUTE TO THE BLUES BROTHERS
3. – 26. NOVEMBER 2023**

In Anlehnung an den Kultfilm präsentieren die beiden Hauptdarsteller eine rasante Show mit sämtlichen Hits wie „Everybody needs Somebody“ oder „Sweet Home Chicago“, Comedy-Einlagen und viel Action. Begleitet wird das

explosive Duo von einer Live-Band und brillanten Tänzerinnen.

Showbeginn: Do bis Sa 20 Uhr, So 17 Uhr.
Estrel Showtheater, Sonnenallee 225, 12057 Berlin. www.stars-in-concert.de

WIR VERLOSEN 3 X 2 FREIKARTEN*

Beantworten Sie uns bis 20. Oktober die Frage: **„Wie hieß Boney M. Produzent Frank Farian mit bürgerlichem Namen?“**
Redaktion, Gilde Heimbau, Knobelsdorffstr. 96, 14050 Berlin. **E-Mail:** viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de

***Wichtig:** Nur Einsendungen mit vollständigen Angaben (Name, Adresse, Genossenschaft) können an den Verlosungen teilnehmen. Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zur Ermittlung der Gewinner erheben. Wir leiten Ihre Daten nicht an Dritte weiter und löschen sie nach der Verlosung.

Renaissance-Theater Berlin

MARLENE



© Alek Bruessing

In einem kleinen Pariser Appartement: Zurückgezogen von aller Welt durchstreifen Marlene Dietrich und Viv, ihre langjährige Begleiterin, die Höhen und Tiefen ihrer legendären Karriere. Doch heute ist es, als ob die vergangene Zeit wieder greifbar und lebendig wird. In der dramatischen Auseinandersetzung konfrontiert sich der Weltstar mit seinem eigenen Mythos.

25 Jahre nach dem grandiosen Erfolg von MARLENE mit Judy Winter in der Hauptrolle, stellt sich nun ein männlicher Interpret der Strahlkraft der Figur: Sven Ratzke spielt Marlene Dietrich und haucht ihren Liedern eine neue Seele ein. „Marlene Dietrich wanderte zwischen den Geschlechtern und zeigte enormen Mut in ihrem Eigensinn und absolutem Perfektionismus. Gefangen im Ruhm und verschwunden

in einer Kunstfigur, die sie selbst kreierte. Ich schaue in den Spiegel, den sie unserer Zeit und allen Künstlern vorhält, sehe mich und suche sie. Was für eine Herausforderung!“

MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung am Donnerstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr, Stichwort: Genossenschaft.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstraße 6/Ecke Knesebeckstraße. **Karten:** 312 42 02. www.renaissance-theater.de

Tipp: Fröhliche Vorweihnachtszeit im Renaissance-Theater ab 17. November:

„Die Weihnachtsfeier – in der Filiale brennt noch Licht“, u.a. mit Heikko Deutschmann, Gesine Curkowsky.



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 37000 | Berlin, Herbst 2023



▶ Weißt du was ...?!

Warum fällt aus Wolken Regen?

Eine Wolke besteht (wie Nebel) aus winzigen Tröpfchen Wasser, die so klein sind, dass sie in der Luft schweben. Verbinden sich die winzigen Tröpfchen zu größeren, werden sie schwerer und fallen als Regen zu Boden. Lass eine Wolke in ein Glas regnen! Dafür brauchst du Rasierschaum (Dose), Wasser, zwei Gläser, Tinte und einen Teelöffel oder eine Pipette. **Füll ein Glas halbvoll mit Wasser und sprüh eine Wolke aus Rasierschaum darauf.** Da der Rasierschaum leichter als Wasser ist, schwimmt er. Das zweite Glas füllst du etwa viertelvoll mit Wasser und färbst es mit ein paar Tropfen Tinte blau. Du kannst das Wasser auch mit einem kleinen Stück

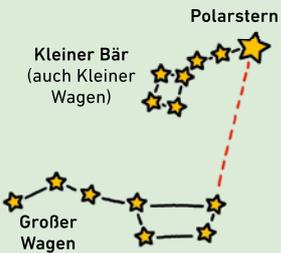


Krepppapier färben. **Nun nimmst du den Löffel oder eine Pipette und träufelst das blaue Wasser auf die weiße „Wolke“.** Zunächst nimmt die Wolke das Wasser auf und färbt die Wolke blau. Irgendwann kann die Wolke nichts mehr aufnehmen und „regnet“ das blaue Wasser wieder ab, wie du darunter im durchsichtigen Wasser beobachten kannst. Du kannst auch noch verschiedene andere Farben nehmen und bunten Regen machen!

▶ Wissenswert

Wie kann man die Himmelsrichtung bestimmen?

Es gibt vier Himmelsrichtungen: Norden, Süden, Osten und Westen. Aber kann man sie ohne Karte oder Kompass bestimmen? Ja, das geht. Am Tage kann man sich mit diesem alten Merkspruch an der Sonne orientieren: Im Osten geht die Sonne auf. Im Süden nimmt sie ihren Mittagslauf. Im Westen wird sie untergehen. Im Norden ist sie nie zu sehen. Und wie orientiert man sich nachts? Da



helfen die Sternbilder, z. B. der Große Bär oder auch Großer Wagen, wobei der Wagen ein Teil des Bären ist. Den Großen Wagen kannst du, wenn es nicht bewölkt ist, das ganze Jahr über am Sternenhimmel sehen. Er sieht aus wie ein viereckiger Kasten mit Griff. **Wenn du die beiden Sterne am rechten Ende des Großen Wagens ungefähr fünfmal nach oben hin verlängerst, entdeckst du den Polarstern. Er ist auch der hellste Stern im Sternbild Kleiner Bär. Der Polarstern zeigt, wo Norden ist.** Wenn eine richtig alte Kirche in der Nähe ist, kann sie auch helfen: In den meisten sehr alten Kirchen steht der Altar in Richtung Osten. Der Kirchturm

im Westen. Oder Du hältst nach einem modernen Hilfsmittel Ausschau: Satellitenschüsseln: In Deutschland zeigen sie nach Süd-Süd-Ost. Pflanzenkenner können auch mithilfe des Stachel-Lattich die Himmelsrichtungen bestimmen. Seine Blätter drehen sich nach der Sonne. Die Blattspitzen zeigen meist in Nord-Süd-Richtung. Praktisch, damit zeigen beim mittäglichen Sonnenhöchststand nur die Blattkanten der Sonne entgegen und die Blattflächen sind geschützt.



▶ Quiz: Wo geht's zum Kürbis?

Verflix! Die Hexe muss an Halloween dringend zu ihrem Kürbis. Kannst du ihr zeigen, wie sie fliegen muss?



Illustrationen: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite





© sararoom_fotolia.com

Genossenschaftliche Bienen Rückkehr nach der Winterpause

2018 sind sie bei uns eingezogen – die Genossenschaftsbienen. Auf einem unbebauten Grundstück in der Kaulsdorfer Straße haben seitdem pro Saison jeweils vier Bienenvölker fleißig die Gegend erkundet und für leckeren Honig gesorgt.

Im letzten Jahr fanden auf dem Nachbargrundstück Abrissarbeiten statt, die die Bienen beeinträchtigt hätten. Daher haben wir gemeinsam mit dem betreuenden Imker Dr. Marc-Wilhelm

Kohfink entschieden, die Bienen kurzfristig umzusiedeln. Der erfahrene Imker hat viele Bienenvölker im Raum Köpenick stehen und fand in der Wuhlheide ein Ausweichquartier. Auch für die Zeit der Umsetzung standen wir für die Bienenvölker als Paten zur Seite.

Die Abrissarbeiten sind erledigt und das Grundstück steht wieder zur Verfügung. Die diesjährige Bienensaison ist bereits vorbei. Aber nach der Winterpause ist für das kommende Früh-

jahr die Rückkehr „unserer“ Bienen an alter Stelle fest eingeplant. Zu der Zeit werden sicherlich auch schon die ersten Blüher auf unseren in Flugnähe befindlichen naturnah umgestalteten Höfen in der Alten Kaulsdorfer und der Kausldorfer Straße zu sehen sein und auf die Bienen warten.

Auflösung Preisrätsel Philharmonie – Reise um die Welt

Wir haben uns sehr gefreut, dass auch das diesjährige Genossenschaftskonzert in der Philharmonie Berlin bei unseren Mitgliedern wieder so gut angekommen ist. Sehr viele Zuschriften zum Preisrätsel der Sommerausgabe haben uns erreicht.

Die Freikarten haben wir unter den zahlreichen richtigen Einsendungen verlost. **Die Frage lautete: Wann wurde das Deutsche Kammerorchester**



© Constanze Vielgosz / DKO Berlin

Berlin gegründet? Die richtige Antwort: 1989! Wir hoffen, alle Gewinner hatten wieder eine schöne Zeit in der Philharmonie und sind schon jetzt ge-

spannt, mit welchem Programm uns das Deutsche Kammerorchester Berlin im nächsten Jahr zum Genossenschaftskonzert überraschen wird.



Einfach mal reden tut gut.

Silbernetz-GenerationenTandem

Projekt verbindet einsame Menschen mit Ehrenamtlichen

Auch im gemeinschaftlichen und betreuten Wohnen wie im Seniorenheim gibt es Einsamkeit. Der Berliner Verein Silbernetz startet deshalb in der Hauptstadt das neue Projekt GenerationenTandem, das Ehrenamtliche unter 35 Jahren mit in Seniorenheimen Lebenden zusammenbringen will.

Durch ein ausführliches wöchentliches Telefongespräch wird eine persönliche Verbindung zwischen Silbernetz-Freunden und älteren Menschen geknüpft. Die Telefongespräche sind zunächst anonym. Wenn später der beiderseitige Wunsch besteht, sich auch persönlich kennenzulernen, wird das möglich gemacht. Durch die wöchentlichen Telefongespräche sollen die Einsamkeitsgefühle der älteren Bewohnerinnen und Bewohner gelindert und die Geselligkeit gefördert werden.

Silbernetz-Initiatorin Elke Schilling erklärt: „Unsere telefonischen Silbernetz-Freundschaften gibt es schon fast fünf Jahre, mit dem GenerationenTandem in Berlin gehen wir einen Schritt weiter, da persönliche Treffen möglich sind – wenn beide Seiten dies nach der Kennenlernphase möchten.“

Das GenerationenTandem ist für die Teilnehmer kostenlos und wird von der



Beisheim Stiftung, der Stiftung Berliner Sparkasse und dem Paritätischen Landesverband gefördert.

Ehrenamtliche gesucht

Interessierte zwischen 20 und 35 Jahren, die ein Ehrenamt mit älteren Menschen ausüben möchten und wöchentlich eine Stunde ihrer Zeit einsetzen können, melden sich gern bei Janine Fritz von Silbernetz (mitmachen@silbernetz.de). Die Ehrenamtlichen werden in einer Online-Wochenendschulung auf die Aufgabe vorbereitet und weiter begleitet.

Silbernetz bietet ein dreistufiges Hilfsangebot für Menschen ab 60 Jahren, die sich einsam fühlen – anonym, vertraulich und kostenfrei.



0800 4 70 80 90
Silbernetz

■ **„Silbertelefon“:** Täglich von 8-22 Uhr gibt es unter **0800 470 80 90** ein offenes Ohr zum „einfach mal Reden“.

■ **„Silbernetz-Freund*innen“:** Für regelmäßige persönliche Telefongespräche werden Interessierte mit Ehrenamtlichen vernetzt, die dann einmal pro Woche für ein persönliches Gespräch anrufen.

■ **„Silberinfo“:** Deutschlandweit gibt Silbernetz Informationen zu Basisangeboten der Altenhilfe in Ländern und Kommunen an die Anrufenden am Silbertelefon.

Kontakt:

Silbernetz e.V.

www.silbernetz.org

E-Mail: kontakt@silbernetz.de

Tel.: 0800 470 80 90

EBZ-Rektor Prof. Dr. Daniel Kaltfofen und der wissenschaftliche Leiter des Instituts eG21 Dr. David Wilde

© Andreas Molitor/EBZ Business School



Tradition trifft Moderne trifft Zukunft Business School gründet Institut für Wohnungsgenossenschaften

Wohnungsgenossenschaften haben eine lange Tradition. Aufgrund der vielen Studierenden aus der genossenschaftlichen Familie kommt ihnen daher in der EBZ Business School eine hohe Relevanz zu. Um die genossenschaftlichen Ideale mit den drängenden Fragen der Zeit in Einklang zu bringen, gründet die EBZ Business School (FH) das „Institut für Wohnungsgenossenschaftliche Zukunftsfragen – eG21“.

Auf dem vielfältigen Wohnungsmarkt sind Genossenschaften eine Säule, wenn es um sozialverträgliche Mieten geht. Gesellschaftliche Veränderungen und vielfältige neue Herausforderungen wie hohe Kosten des Klimaschutzes stellen Wohnungsgenossenschaften vor Aufgaben- und Fragestellungen, auf die es noch keine abschließenden Antworten gibt.

Das soll sich mit der Gründung des eG21 ändern. Ziel ist es, fachkundig,



fundiert und sichtbar als Vordenker und Treiber wohnungsgenossenschaftlicher Zukunftsthemen in der Branche und der Öffentlichkeit zu agieren und damit einen Nutzen für diese Zielgruppen zu stiften. Gleichzeitig sollen Wohnungsgenossenschaften als attraktive Arbeitgeber stärker in das Bewusstsein qualifizierter Nachwuchskräfte gerückt werden.

„Wir haben die Energiewende zu bewältigen und stehen gleichzeitig vor der sozialen Frage, dass das Wohnen bezahlbar bleiben muss“, so Dr. David Wilde, Wissenschaftlicher Leiter des eG21. Zur Lösung beider Themen seien Genossenschaften als einer der großen Anbieter von Wohnraum besonders wichtig, zumal der soziale Gedanke zu den ureigensten Themen von Genos-

schaften zähle. „Genossenschaften sind per Definition die nachhaltigste Rechtsform, die wir haben, aber sie müssen dennoch gemeinsam mit den Mitgliedern nach neuen Ansätzen suchen“, sagt Wilde. Das eG21 solle dabei ein Hotspot werden.

EBZ Business School

Die EBZ Business School – University of Applied Sciences ist das Europäische Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft mit Sitz in Bochum. Sie bietet immobilienwirtschaftliche Bachelor- sowie Masterstudiengänge an, die auch berufs- oder ausbildungsbegleitend sowie als Vollzeitstudium absolviert werden können.

Näheres erfahren Sie unter:
www.ebz-business-school.de



Klicken Sie mal rein!
www.koepnick-nord.de

Impressum

Mitgliederzeitung der Wohnungsbaugenossenschaft »Köpenick Nord« eG, Kaulsdorfer Str. 209, 12555 Berlin • Auflage 3600 Ex. • Redaktion: »Köpenick Nord«, Manuela Baumert • info@koepnick-nord.de • Gestaltung: Elo Hüskes • Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin • Papier: Circle Offset Premium White • Fotos: „Köpenick Nord“, privat • Titelfoto: © pixelunikat 2023, stock.adobe.com • Redaktionsschluss: 26. September 2023 • **Redaktioneller Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.





Was kann mein Handy? Austausch schließt Wissenslücken

Das Smartphone: Alltagsgegenstand, Lebensinhalt oder Buch mit sieben Siegeln? Egal, wie man zu dem kleinen Helfer stehen mag, für die meisten sind Handys aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken.

Zu vermitteln, was das Handy alles kann, hat sich Peter Thaben zur Aufgabe gemacht. Jeden Montag findet der „Smartphone-Kurs – Was kann mein Handy?“ in den Räumen des „Wuhletreff“ statt. „Manche Teilnehmer sind schon länger dabei und freuen sich, wenn es immer Neues zu entdecken gibt. Andere schaffen sich ein Smartphone an und haben dann ganz viele, konkrete Fragen dazu“, so Peter Thaben.

So unterschiedlich die Motivation auch sein mag, im Kurs werden alle Teilnehmer ihre Fragen los. Peter Thaben macht sich Woche für Woche einen kleinen Fahrplan für den einstündigen Kurs. Gelegentlich gibt es auch kleine Hausaufgaben. „Kleine Denkanstöße. Learning by doing – und das besprechen wir dann gemeinsam, um Wissenslücken zu schließen“, ergänzt der Kursleiter. Für Fragen nimmt er sich aber immer Zeit, denn die kommen von

ganz allein, wenn man sich mit dem eigenen Handy beschäftigt.

Und wer kommt in seinen Kurs? Hier schmunzelt der 72-Jährige. „Eigentlich mehr Frauen als Männer. Es hat sich gezeigt, dass Männer ungern zugeben, dass sie sich mit technischen Dingen nicht so gut auskennen. Dann wird auch schon mal die bessere Hälfte vorgeschickt.“

Interessierte Teilnehmer sind gern gesehen. Informationen zu Terminen und Anmeldungen im „Wuhletreff“ gibt es wie immer direkt vor Ort und unter **64 90 48 45**.

Smartphone-Kurs
Jeden Montag:
für Anfänger: 9.30 – 10.30 Uhr
für Fortgeschrittene: 11 – 12 Uhr
Kursleitung: Peter Thaben
Tel.: 0170 920 45 99

Vorstand

Frau Kopplin,
 Kaufm. Vorstandsmitglied 67 77 03-0

Frau Schulz,
 Techn. Vorstandsmitglied 67 77 03-0

Empfang / Gästewohnungen

Frau Schallas 67 77 03-0
 Frau Stadelmann 67 77 03-0

Mitgliederwesen / Vermietung

Frau Gogolin 67 77 03-20
 Frau Tenner 67 77 03-35

Öffentlichkeitsarbeit

Frau Baumert 67 77 03-22

Leiterin Wohnungsverwaltung

Frau Gareis-Sammer 67 77 03-11

Wohnungsverwaltung

Frau Kaddache 67 77 03-13
 Frau Schulz 67 77 03-37
 Herr Lorenz 67 77 03-33
 Frau Jonas 67 77 03-19

Leiter Technik

Herr Kulling 67 77 03-17

Baubetreuung

Herr Hoffmann 67 77 03-36
 Frau Klepel 67 77 03-46
 Herr Menzel 67 77 03-12

Leiter Rechnungswesen

Herr Naujoks 67 77 03-14

Mietenbuchhaltung

Frau Eichfeld 67 77 03-43

Finanzbuchhaltung

Frau Kupczak 67 77 03-24

Betriebskostenabrechnung

Frau Kensy 67 77 03-23
 Frau Kupczak (Grünau) 67 77 03-24

Rechnungswesen, Mitgliederbuchhaltung

Frau Lorenz 67 77 03-34

Geschäftszeiten

Mo, Mi, Do 8 bis 17 Uhr
 Die 8 bis 18 Uhr
 Fr 8 bis 12 Uhr

Sprechzeiten

Die 9 bis 12 Uhr und 13 - 18 Uhr

Bei Notfällen wenden Sie sich bitte an die auf den Hausaushängen und in der Mitglieder-App genannten Firmen.

Geschäftsstelle

Kaulsdorfer Straße 209 • 12555 Berlin
 Tel.: 67 77 03-0
 E-Mail: info@koepenick-nord.de
www.koepenick-nord.de

„Wuhletreff“

Zum Wuhlebliff 50 · 12555 Berlin
Tel.: 652 72 71
wuhletreff@1000fuessler-frauen.de
www.1000fuessler-frauen.de

**Begrenzte Teilnehmerzahlen!
Um Anmeldung wird gebeten!**

Mit * gekennzeichnete Eintrittspreise
gelten für unsere Mitglieder.

■ Oktober 2023

Mo, 09.10. | 14:30 Uhr | Eintritt: 8 €/ 10 €
**Montagscafé mit Thema:
„Freche Lieder mit Herz“**
Mit der Chansonette Roswitha Hegewald
und Uwe Streibel am Klavier.

Di, 10.10. | 7:40 Uhr | Preis: 85 €
Tagesfahrt: Tangermünde, Kloster Jerichow
Leistung: Busfahrt, Zwischenhalt am
Kloster Jerichow, Mittagessen, 2-stündige
Schiffahrt inkl. Kaffeegedeck an Bord.

Fr, 13.10. | 10:00 Uhr | Eintritt: 7 €/ 8 €
**Kräuterspaziergang mit Karin Wichterey:
Wir erkunden unsere Umgebung**
Im Anschluss kleiner Imbiss im Wuhletreff.

Mo, 16.10. | 15:00 Uhr | Eintritt: 3 €/ 5 €
Kindertanz im Herbst
Die Kinder der Folkloretanzgruppe
Köpenick e. V. tanzen für Sie.

Mi, 18.10. | 14:30 Uhr | Eintritt: 4 €/ 6 €
„Bauchtanz“ im Wuhletreff
Es tanzt für Sie LAJANA.

Do, 19.10. | 12:30 Uhr | Preis: 12,00 €
Wir bitten zu Tisch!
Heute: Kohlroulade mit Kartoffeln.
Es kocht für Sie Ines Borrmann.

Fr, 20.10. | 11:00 Uhr | Eintritt: 1,50 €/ 2 €
Sicher leben zu Hause: der Hausnotruf
Information, Beratung und Unterstützung
mit Tilo Wundersee, Volkssolidarität.

Mo, 23.10. | 14:30 Uhr | Eintritt: 4 €/ 6 €
**Montagscafé mit Thema:
„Sieben Fässer Wein“**
Falk Kulawick spielt für Sie am Klavier.

Do, 26.10. | 7:00 Uhr | Eintritt: 69 €
Tagesfahrt: MDR-Studiotour Leipzig
Leistung: Busfahrt, MDR-Studiotour inkl.
Führung, Mittagessen, Freizeit.
Anmeldeschluss: 20. September 2023

Mo, 30.10. | 14:30 Uhr | Eintritt: 5 €/ 7 €
**Montagscafé: „Unfreiwillig komisch –
Kabarett zum Wegschmeißen“**
Gastspiel mit Martin Valenske, Distel Berlin.

Jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat
14:30 Uhr | Eintritt 4 €
Tanz im Wuhletreff

Die Spaziergänger von Köpenick

Do 26.10., 23.11.2023

10:00 Uhr | kostenfrei

Spazieren gehen ist gesund. Frische Luft,
Bewegung und das Gespräch mit Menschen
draußen vor der Tür. Dauer ca. 2 h.

■ November 2023

Mi, 1.11. | 14:30 | Eintritt: 14 €/ 16 €
„Die Winterreise“
Liederzyklus von Franz Schubert nach Ge-
dichten von Wilhelm Müller. Mit Bert Mario
Temme und Walburga Raeder.

Fr, 3.11. | 10:00 Uhr | Eintritt: 7 €/ 8 €
**Kräuterspaziergang mit Karin Wichterey:
Wir erkunden unsere Umgebung**
Im Anschluss kleiner Imbiss im Wuhletreff.

Mo, 6.11. | 14:00 Uhr | Eintritt: frei
2. Vernissage im Café Plätzchen
Ausstellungseröffnung unseres Montags-
Malkurses unter der Leitung von Ortrud
Maria Mentzel-Grün.

Mi, 15.11. | 14:30 Uhr | Eintritt: 9 €/ 11 €
**„Wien und der Wein – das muss ein Stück
vom Himmel sein“**
Mit dem Traumpaar der Operette, Angela
und Reiner Sommerkamp.

Do, 16.11. | 12:30 Uhr | Preis: 12,00 €
Wir bitten zu Tisch!
Heute: Sauerbraten mit Rotkohl und Kar-
toffeln. Es kocht für Sie Ines Borrmann.

Mo, 20.11. | 14:30 Uhr | Eintritt: 5 €/ 7 €
Wir reisen um die Welt: Alpenstreifzug
Reisedokumentation mit Dr. Rainer Haus.

Starke Füße – Klarer Kopf

Do, 19.10., 23.11., 7.12.2023

14:00 Uhr | Eintritt 5 €/ 7 €

Kräftigende Fußgymnastik und
anschließende Klangreise mit Christiane.

Mo, 27.11. | 14:30 Uhr | Eintritt: 3 €/ 5 €
**Montagscafé mit Thema:
„Die 13 isländischen Weihnachtsmänner“**
60 verschiedene Weihnachtsmänner sind in
Island bekannt, doch warum sind 13 davon
besonders beliebt bei den Kindern? Dr. Ta-
mara Schwieger wird das Geheimnis lüften.

Mi, 29.11. | 14:30 Uhr | Eintritt 4 €/ 6 €
Adventsmarkt mit Tombola
Wir läuten die Weihnachtszeit ein, musika-
lisch begleitet durch die Seniorenband MIX21.

Do, 30.11.2023 | 9:30 Uhr | Eintritt: 79 €
Tagesfahrt: Entenessen in Winkel
Leistung: Busfahrt, Entenessen beim
Rosenwirt, Weihnachtsgala mit Egbert &
Beatrix und den Drachenburger Musikanten,
Kaffeegedeck und Tanz.
Anmeldeschluss: 30. Oktober 2023

■ Dezember 2023

Fr, 1.12. | 10:00 Uhr | Eintritt: 6 €/ 7 €
**Winterspaziergang mit Karin Wichterey:
Wir erkunden unsere Umgebung**
Nur bei trockenem Wetter. Im Anschluss
kleiner Imbiss im Wuhletreff.

Mo, 4.12. | 15:00 Uhr | Eintritt: 3 €/ 5 €
**Montagscafé mit Thema: Kinder singen
und tanzen für uns zur Weihnachtszeit.**
Die Kinder der Kita Wirsi-Kids und der
Tanzschule „Tanzstern“ besuchen uns.

Jeden 2. Donnerstag im Monat Hockergymnastik I + II

9:30 Uhr | 10:30 Uhr | Eintritt 1,50 €/ 2 €

Gymnastik im Sitzen: ein sanfter Weg
um Muskeln aufzubauen und die Beweg-
lichkeit zu erhalten. Mit Evelyne.

Fr, 8.12. | 12:30 Uhr | Preis: 15 €
Großer Entenschmaus im Wuhletreff
Heute: Entenkeule mit Rot- und Grünkohl,
Klößen. Es kocht für Sie Ines Borrmann.

So, 10.12. | 11:00 Uhr | Preis: 74 €
**Tagesfahrt: Knabenchor Dresden in der
Konzertkirche Neubrandenburg**
Leistung: Busfahrt nach Neubrandenburg,
Weihnachtskonzert, Sitzplätze im Parkett,
Freizeit auf dem Weberglockenmarkt.
Anmeldeschluss: 15. September 2023

Mo, 11.12. | 14:30 Uhr | Eintritt: 10 €/ 12 €
Bratapfelnachmittag mit Lesung
Es liest für Sie Michael Schwalbe unter dem
Motto: „Vorweihnachtszeit, eine schöne Zeit
– und wer ist der Weihnachtsmann?“, mit
Simone Kotowski am Klavier.

Mi, 13.12. | 14:30 Uhr | Eintritt: 13 €/ 15 €
**Weihnachtsfeier im Wuhletreff:
„Die Weihnachtsnachtigall“**
... besingt mit ihrer virtuellen Kehle eine
märchenhafte Zeit. Mit Katharina Richter
(Gesang) und Rudolf Gäbler (Klavier).

Do, 14.12.2023 | 12:30 Uhr | Preis: 15 €
Großer Entenschmaus im Wuhletreff
Heute: Entenkeule mit Rot- und Grünkohl,
Klößen. Es kocht für Sie Ines Borrmann.

Mo, 18.12. | 14:30 Uhr | Eintritt: 3 €/ 5 €
Montagscafé: „Oh, du fröhliche...“
Wir singen gemeinsam in froher Runde
Weihnachtslieder mit unserem Chor „Die
singenden Tausenfüßler“.

■ Vorschau:

Freitag, 19. Januar 2024 | Preis: 55 €
**Tagesfahrt: Neujahrskonzert in der
Konzertkirche Neubrandenburg**
Leistung: Busfahrt nach Neubrandenburg,
Neujahrskonzert, Sitzplätze im Parkett.
Anmeldeschluss: 6. November 2023